

Beiheft

2

S. 93

1359 März 29 [feria sexta post dominicam . . . Oculi].

[73] 93

Herman de Mafe, Gograf des Bischofs von Münster, bekundet, daß vor ihm Bernd van Monstere, dessen Frau Mette und Geje, Tochter der Metten u. des † Johannes Steynes, und Lutghard, Tochter der Metten und Berndes, das Erbe Gerlind, Kpfl. Metlen, der Zutten van der Enkfindenmolen, Küsterin zu Metlen, Nyken van Bullen, Metten van Borchorst u. Ermeken, Tochter Gerdes van der Enkfindenmolen, Jungfrauen zu Metlen, verkauft haben als freies Gut. Doch ist das Haus schuldig, jährlich als Zehntlöse dem Sculten van den Scheven 10 Scheffel Roggen Scopingher Maaß, 12 Pöge. dem h. Kreuze in Metlen u. 2 Scheffel Bohnen in die Kirche zu Scopinghen zu entrichten. Sie verzichten darauf vor dem H. de Mafe als Richter zu Metlen in dem Gerichte zu Scopinghen in des kercheren hove van Scopinghen, do de Mafe cyn gogherichte zaet.

Zeugen: Werner, Kirchherr zu Metlen, Lubbert, Vikar zu Metlen, Bertolt, Altarist zu Scopinghen, Priester; Dideric van Bulphem, Hinric van Keppelle u. Boldewin van der Oldenborch, Knappen. Der Richter bittet mangels eigenen Siegels den Hinrike van Keppelle u. Bernde van Monstere zu siegeln.

Orig. 2 Siegel; L. III F. 26 P. 5 Nr. 26.